

## Der hörbare Lebensstrom

Der Hörbare Lebensstrom, der im Johannes-Evangelium Gottes „Wort“ genannt wird, ist das A und O der Geisteswissenschaft der Meister. Er ist der Grundpfeiler des Gewölbes, der Eckstein des Gebäudes. Und er ist der Pfad der Meister. Noch umfassender könnte man sagen, daß der Meister und der Lebensstrom zusammen den Pfad der Meister bilden.

Der Lebensstrom ist das „Wort“ oder Logos der Bibel, der Heilige Geist. In Indien und auch in anderen Ländern wird er oft der Klangstrom genannt. Kurz gesagt ist er in Wirklichkeit Gott selbst in dynamischer Offenbarung. Es ist den meisten Menschen heutzutage nicht bekannt, daß das „Wort“ nicht ein geschriebenes Wort oder eine Lehre ist, wie z.B. die Bibel, sondern eine Gottesoffenbarung, welche die Schüler eines lebenden Meisters als bezaubernde und inspirierende Musikharmenien hören können. Darüber hinaus ist es die höchste Macht der Welt, die uns läutert und emporträgt, und das Mittel, durch das die einzelnen Seelen ihre Erlösung erlangen können.

Man hört den Klangstrom nicht mit dem leiblichen Ohr, und doch ist er zu hören. Jeder hat diese Fähigkeit. Es ist nur die Entwicklung eines inneren und feineren Hörorgans erforderlich, das jeder Mensch besitzt und das nach den Anweisungen eines lebenden Meisters ausgebildet wird. Das Hören des „Wortes“ bereitet höchste Freude, denn es weist unmittelbar auf unsere letzte geistige Freiheit hin. Die Meister lehren ihre Schüler genau, wie dieses innere Hören entwickelt werden kann. Danach kann man den Lebensstrom genauso deutlich und vollkommen hören, wie irgend etwas mit dem leiblichen Ohr auf dieser Welt.

Es ist ein erhebendes Erlebnis, sich an den Harmonien des „Wortes“ zu erfreuen, im innersten Bewusstsein die göttlichen Melodien zu hören, die wie geflüsterte Worte der Götter durch das All schweben. Das sanfte Echo der erhabenen Musik tönt durch alle unteren Welten und ist dabei doch nur wie das Raunen der wahren Musik.

Diese ursprüngliche göttliche Harmonie kann man nur hören, wenn man innen geht, und dazu braucht man einen Meister als Führer. Die innere Musik ist so hinreißend, so fesselnd, daß alle, die sie hören, so froh und glücklich werden, daß sie oft alles andere vergessen. Dann werden sie mit solcher Kraft nach oben gezogen, daß die ganze Welt unwirklich und belanglos für sie wird. Durch die Kraft dieser Musik wird man buchstäblich zu den höchsten Himmeln emporgezogen, von wo die Musik herabkommt. So wird das „Wort“ das eigentliche Heilmittel für die Erlösung von dieser Welt und ihrer Gefangenschaft durch die Sinne, von Schmerz und Trübsal.

Dieser große Geistige Strom ist nicht nur der Kernpunkt der Wissenschaft der Meister, sondern er ist auch die höchste Wirklichkeit des gesamten Universum. Er ist das eigentliche Wesen und Leben aller Dinge. Er ist vielleicht weniger bekannt als andere wichtige Naturgegebenheiten, ist aber dennoch der grundlegende und wichtigste positive Faktor der ganzen Natur im Universum der Universen.

Bezeichnenderweise heißt es im ersten Kapitel des Johannes-Evangeliums vom Hörbaren Lebensstrom:

„Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht, und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist.“

Hier wird nachdrücklich festgestellt, daß das „Wort“ mit Gott, dem Schöpfer identisch ist.

Obwohl diese Feststellung heute von vielen Weltreligionen nicht verstanden wird, kündigt sie dennoch von dem Vorhandensein der Natur und der Kraft des Hörbaren Lebensstromes; denn das „Wort“ oder Gottes „Wort“ und der Lebensstrom sind ein und dasselbe.

Logos war der griechische Ausdruck, den die Neuplatonische Schule verwendete, deren Meister die östliche Weisheit zum Teil kannten. Logos bedeutet göttliches Wort. Was von Gott unmittelbar ausgeht, ist Sein „Wort“. Immer wenn Gott „spricht“ oder handelt, gibt es einen Klang, den man hören kann. Das ist Seine „Stimme“.

Nicht nur die Schriften der christlichen Religion, sondern praktisch alle anderen Religionen erwähnten Gottes „Wort“, wenn es ihren Gründern bekannt war und von ihnen gelehrt wurde. In verschiedenen Sprachen wird es in ihren Schriften mit „Wort“, Göttlicher Klang, Innere Musik, Gottes Stimme, Gottes Name usw. bezeichnet.

Dieses „Wort“ ist der Allerhöchste selbst, der in dynamischer Tätigkeit nach außen strömt. Es ist der göttliche Strom, die Klangwelle oder der Klangstrom, begleitet von Licht, der ununterbrochen von Gott selbst ausgeht, das ganze Universum durchflutet und alles darin durchdringt und erhält. Er ist nicht nur eine Ausstrahlung Gottes, sondern Gott selbst. Wie St.Johannes schreibt: Das „Wort“ ist mit Gott und ist auch Gott. Durch das „Wort“ wurde alles ins Dasein gerufen, und durch das „Wort“ wird jetzt die Schöpfung erhalten.

Die unendliche Kraft des Allerhöchsten ist nicht statisch oder latent: sie ist im höchsten Grade dynamisch. Das „Wort“ oder der Hörbare Lebensstrom ist diese göttliche Kraft im Offenbarungsvorgang. Nur durch ihren göttlichen, himmlischen Klang, durch diese mächtige, leuchtende Musikwelle, die erschafft und bezaubert, kann man den Allerhöchsten sehen und hören.

Dieser große Strom von Leben, Licht und Klang ist das Wesentliche der Wissenschaft der Meister. In diesem Punkt unterscheidet sich ihre Lehre von allen anderen Wissenschaften oder Systemen geistiger Erziehung und Yoga-Arten. Er ist das Schutz- und Kennzeichen, an welchem man einen wirklichen Meister erkennen und von allen anderen unterscheiden kann. Niemand ist oder kann ein echter Meister sein, der das Göttliche Wort nicht lehrt und lebt. Es ist nämlich niemandem möglich, ein geistiger Meister höchsten Grades zu werden, wenn er diesen geistigen Klangstrom nicht bewußt zur Vollendung seiner Entwicklung benutzt.

Der Strom des „Wortes“ ist, wie gesagt, der Schöpfer selbst, der zum Reich der Geisteskräfte und der Materie in einem ewigen Strom göttlicher Geistigkeit fließt. Er ist der Heilige Geist der Bibel, während der Meister der Sohn und der höchste Gott der Vater ist. Diese drei bilden die Heilige Dreieinigkeit der Kirche. Gott-Vater ist der Universelle Geist. Der Meister ist ein Mensch, der mit Gott-Vater eins ist, und der Wortstrom göttlicher Macht ist der Heilige Geist im Offenbarungsvorgang überall im Universum. Jeder, der durch die Ausbildung eines Meisters ein erwachtes, höheres

Bewusstsein erlangt, kann ihn sehen und hören. :Wenn man ihn hört, hört man Gott, wenn man ihn spürt, spürt man Gottes Macht.

Dieser Strom, der vom höchsten Schöpfungszentrum des Universums ausgeht, bewegt sich zweifach: zentrifugal und zentripetal. Einerseits entfernt er sich von der höchsten und zentralen Macht aller Schöpfung, andererseits fließt er wieder zu ihr zurück. Alle Kraft und alles Leben bewegt sich auf diesem Strom und scheint nach außen zu den äußersten Grenzen der Schöpfung hin zu fließen; und wiederum scheint das Leben auch auf diesem Strom zu seinem Ursprung zurückzukehren. Als Menschen haben wir es vorwiegend mit dem rückläufigen Strom zu tun.

Diesem Strom müssen wir uns anvertrauen, um zu unserer ursprünglichen Heimat zurückzukehren. Wenn der Meister uns bei der Einweihung mit ihm verbindet, dann beginnen wir unsere Heimreise, indem wir diese und alle anderen vergänglichen Welten hinter uns lassen.

Dieser Strom des „Wortes“ Gottes ist, „die stille, kleine Stimme“ des Gewissens und auch die „Stimme des Schweigens“. Alles ist dieselbe göttliche Klangwelle, ganz gleich unter welchem Namen sie bekannt sein mag. Niemand soll sagen, es sei kein Ton, da man ihn mit dem leiblichen Ohr nicht hören könne. Die Radiowellen kann man mit dem körperlichen Ohr auch nicht eher hören, als bis sie durch das Empfangsgerät in Schallwellen verwandelt werden; und trotzdem sind auch sie letzten Endes Töne, wenn sie sich durch den Raum bewegen.

Die himmlischen Weisen dieser göttlichen, leuchtenden Wirklichkeit, das große geistige Orchester des Universums, diese Musik der Sphären, erfüllen nicht nur alle Räume von Stern zu Stern, sondern sie tönen mit noch weit entzückenderem Wohlklang durch alle höheren Regionen, weit jenseits der letzten Grenzen des physischen Universums. Je höher wir gehen, um so bezaubernder ist die Musik. In jenen höheren Welten ist sie weniger mit Materie vermengt und somit ungetrübter.

Wenn man die dritte Region auf dem Weg der Meister durchmessen hat, wird dieser hehre Chor so überwältigend anziehend, daß die Seele voller Ungeduld weiter aufwärts strebt. Sie geht ganz in ihm auf. Er ist ihr Leben, ihre Freude, ihre geistige Nahrung.

Mit unbeschreiblichem Zauber schwingen seine himmlischen Töne durch jedes lebende Wesen, groß oder klein, von Welt zu Welt, von All zu All. Wer nicht darin geübt ist, kann seine lebenspendenden Weisen bewußt nicht hören; aber es gibt in der ganzen Schöpfung kein lebendes Wesen, dessen Leben nicht von diesem Strom abhängig wäre.

Nichts könnte ohne diesen Strom auch nur einen einzigen Augenblick leben. Alles Leben und alle Kraft kommen aus ihm. Von der emsig laufenden Ameise bis zum Donnerschlag, von der Flutwelle bis zum Sonnenzyklus kommt jede Manifestation dynamischer Energie von diesem „Wort“-Strom göttlichen Lebens und göttlicher Kraft. Von den flammenden Himmelskörpern der Milchstraße bis zum Flackern einer Kerze erhalten sie alle ihr Licht und ihre Energie von dieser gewaltigen, zentralen Kraft. Die Wirkung der Schwerkraft, der Blitzstrahl, das Bilden von Gedankenformen, die Liebe der einzelnen Seele, alle kommen aus diesem Urstrom.

Was die Naturwissenschaft Energie nennt ist lediglich eine Offenbarung dieses Lebensstrom, der „herabgestiegen“ ist, um sich mit den niederen Schwingungen der Materie zu vereinigen. Wie die Elektrizität in der Luft ist er allgegenwärtig; er ist auch allmächtig. In ihm liegt alle latente und dynamische Energie. Er wartet nur die geeigneten Umstände ab, um als dynamische Kraft in dieser oder jener Form nach außen hin in Erscheinung zu treten. Unter vielerlei Gestalten tut er sich kund, von denen die meisten der Naturwissenschaft jedoch noch unbekannt sind.

Wer kann diesen gewaltigen, alldurchdringenden Strom göttlicher Energie begreifen, wer kann ihn analysieren? Von seinen Manifestationen her wissen wir aber, daß er wenigstens drei ganz wunderbare Eigenschaften hat: Liebe, Weisheit und Macht. Die größte von diesen ist die Liebe. Manche glauben, diese selbst-leuchtende Wirklichkeit habe nur eine Eigenschaft: Liebe. Dies würde vollkommen mit Jesus Lehre übereinstimmen, wenn Er sagte: „Gott ist Liebe.“

Was könnte man dem noch hinzufügen! Gott ist Liebe, und liebe ist Gott. Sie sind ein und dasselbe und identisch mit dem „Wort“-Strom, dem Hörbaren Lebensstrom.